



NEWSLETTER September 2013

Urban Commons

September-Newsletter des Georg-Simmel-Zentrums für Metropolenforschung

For the English version see below

Themen: ***Urban Commons***ESPON-Workshop***Tag des offenen Denkmals***Filmscreening: Wie wird die Stadt satt?***sub/urban – Zeitschrift für kritische Stadtforschung***Call for Papers: “Potentials and Challenges of Cultural and Creative Industries in medium-sized Cities”***Ausstellung: Berlin Adlershof***GSZ-Graduate Studies Group***

Urban Commons: Moving beyond state and market?

Die Stadt ist ein *commons*: zugleich ein Raum für Kooperation und Aushandlungsprozesse als auch deren Produkt. Auf diese Prämisse berufen sich gegenwärtig viele soziale Bewegungen, die für eine Politik jenseits von Staat und Markt eintreten, einschließlich der *occupy* oder der “Recht auf Stadt”-Bewegung, als auch unzählig vieler anderer Initiativen, die die Stadt “zurückfordern”. Initiativen wie z.B. Netzwerke von Selbständigen und Kleinunternehmern, die Produktion von sub- oder multi-kultureller Repräsentation, (ehrenamtliche) Unterstützungsangebote für Randgruppen und kollektives urbanes Gärtnern werden inzwischen offiziell unterstützt, um städtischen Raum aufzuwerten und die Auswirkungen einer Sparpolitik zu mildern. KritikerInnen hingegen argumentieren, dass sich *commons* nicht für Zwecke von Verwertung und staatlicher Regulierung einspannen lassen. Vielmehr untergraben solche Versuche die sozialen Prozesse, die den *commons* eigentümlich sind, und verstärken städtische Erfahrungen von Entfremdung und Krise.

In den letzten Jahren wurde die *commons*-Debatte zunehmend bedeutsam für interdisziplinäre Forschung im akademischen Rahmen wie in zahlreichen Publikationen deutlich wird (Cf Helfrich und Heinrich-Böll-Stiftung 2009, 2012; Exner und Kratzwald 2012). Bezug nehmend auf Garrett Hardins einflussreichen Artikel zur „Tragödie der Allmende“ (1968), hat sich die Diskussion in eine breite Palette an Themen ausdifferenziert: von kollektiver Wissensproduktion bis hin zu öffentlicher Infrastruktur, Parks und Bibliotheken, von natürlichen Ressourcen wie Wasser oder Klima bis hin zu „Geschenk-“ oder „solidarischen Ökonomien“. Kapitalistisches Wirtschaften wird hier zumeist als ein ständiger Prozess der Einhegung („Privatisierung“) verschiedener „*commons*“ begriffen. Diese Einhegung geschieht jedoch nicht ohne Widerstand und der fortwährenden Schaffung neuer *commons* (Jeffrey et al 2012).

Mit einem Fokus auf städtische *commons* will die Konferenz „Urban Commons: Moving beyond state and market“ theoretische und empirische Forschung zu Gentrifizierung, städtischer Infrastruktur, *governance* und wissenbasierter Ökonomie diskutieren. Dazu lädt die *Urban Research Group* interessierte Personen zu einer zweitägigen Konferenz am Georg-Simmel-Zentrum für

Metropolenforschung am 27. und 28. September ein. Eine Anmeldung ist möglich bis zum 16. September. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Mary Dellenbaugh & Markus Kip sind Mitglieder der *Urban Research Group*, einem interdisziplinären Forschungskollektiv von DoktorandInnen und post-docs am Georg-Simmel-Zentrum.

Literatur:

Exner, A. & Kratzwald, B. (2012) *Solidarische Ökonomie & Commons. Eine Einführung*. Wien, Mandelbaum.

Hardin, G. (1968). The Tragedy of the Commons. *Science*, 162, 1243–1248.

Helfrich, S., & Heinrich-Böll-Stiftung (Eds.). (2009). *Genes, Bytes and Emissions: To Whom Does the World Belong?* Retrieved from <http://www.boell.org/web/148-576.html>

Helfrich, S., & Heinrich-Böll-Stiftung (Eds.). (2012). *Commons: Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat*. Bielefeld: Transcript.

Jeffrey, A., McFarlane, C., & Vasudevan, A. (2012) Rethinking Enclosure: Space, Subjectivity and the Commons. *Antipode* 44,4, 1247-1267.

ESPON-Workshop "Die Rolle der Städte in der EU 2020-Strategie", 26.09.2013 - 10-16 Uhr.

Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung lädt zum Workshop des Europäischen Raubeobachtungsnetzwerkes ESPON ein. Methoden und Analysen des ESPON-Programms werden anhand von Projekten vorgestellt und verschiedene europäische Städte im Hinblick auf ihre Entwicklungsperspektiven miteinander verglichen. Weiterhin wird die funktionale Bedeutung und Einordnung deutscher Städte auf kommunaler Ebene untersucht. Der Workshop ist kostenlos und findet im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Raum M117, Straße des 17. Juni 112 10623 Berlin statt. Die Zahl der TeilnehmerInnen ist jedoch begrenzt und eine Anmeldung bis Freitag, 13. September 2013 unter: espon@bbr.bund.de erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie unter:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/Programme2013/espon_termin.html?nn=396022

Tag des offenen Denkmals: 07.09.2013-08.09.2013. Der diesjährige Tag des offenen Denkmals, koordiniert vom Landesdenkmalamt Berlin, steht unter dem Motto "Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?". In allen Berliner Bezirken finden an diesen Tagen Veranstaltungen statt, die meistens kostenfrei sind. So laden unter anderem das Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung zu Führungen durch den historischen Bakelite-Pavillon und das Institut für Stadt- und Regionalplanung der Technischen Universität Berlin zu einer Führung zum Thema „Neukölln: Eine (halb-)runde Sache? Die städtebauliche Mitte der Gropiusstadt“ ein. Diese und weitere Veranstaltungen finden Sie im vollständigen Berliner Programm:

[Tag des offenen Denkmals 2013](#)

[IRS – Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung](#)

[TU Berlin](#)

Wie wird die Stadt satt? Der Kampf um die Nahrungsmärkte der Zukunft: Filmscreening mit anschl. Diskussion, 06.09.2013 – 20-22 Uhr. Immer mehr Menschen leben in Städten, während die Nahrungsmittelproduktion hauptsächlich in den ländlichen Gegenden platziert ist. Der Film „Wie wird die Stadt satt?“ stellt neue Ansätze der Nahrungsversorgung in Großstädten vor und diskutiert die

Frage, ob diese den Menschen in die Stadt folgen soll oder eher die traditionelle Landwirtschaft gestärkt werden muss. Das Filmscreening findet in der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, Raum: Beletage 10117 Berlin, Schumannstr. 8 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen: <http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=12959&crtpage=1>

Neu: sub/urban – Zeitschrift für kritische Stadtforschung. Im August ist die erste Ausgabe von „sub/urban“, Zeitschrift für kritische Stadtforschung open access erschienen. Inter- und transdisziplinäre Debatten sollen hier zum diskursiven Feld „Stadtforschung“ eine Plattform finden. Die erste Ausgabe setzt sich mit dem Begriff „Stadt“ und den 1978 erschienen „Thesen zur Soziologie der Stadt“ von Hartmut Häußermann und Walter Siebel auseinander, bezieht geographische Beiträge zur Produktion von Stadt und Raum ein und untersucht städtische Bewegungen.

<http://www.zeitschrift-suburban.de>

Call for Papers: “Potentials and Challenges of Cultural and Creative Industries in medium-sized Cities”, am 07.11.2013 in Cottbus. Die Abschlusskonferenz des Projekts *Urban Creative Poles* beschäftigt sich mit dem Themenbereich Kultur- und Kreativwirtschaft und Stadtentwicklung in mittelgroßen Städten. Die Deadline für Abstracts ist der 15.09.2013.

http://www.creativepoles.eu/fin_call

Ausstellung: Berlin Adlershof, Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien, 28.08.13-28.09.2013, Mo-Sa 10-18 Uhr. Der Ortsteil Adlershof verknüpft Wirtschaft und Wissenschaft miteinander, ist das wichtigste Technologiezentrum Berlins und Medienstandort. Die Ausstellung verschafft einen Einblick in die bisherige Entwicklung Adlershofs als auch einen Ausblick auf weitere Maßnahmen wie den Bau neuer Wohnungen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin zeigt die Ausstellung in ihrem Lichthof Am Köllnischen Park 3 in 10179 Berlin-Mitte. Weitere Informationen finden Sie auf:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/kalender/kalender_detail.php?selection=preview_monat&filter=all&id=3598

GSZ-Graduate Studies Group: Die GSZ-Graduate Studies Group ist ein interdisziplinäres Diskussionsforum und bietet die Möglichkeit zum interdisziplinären Austausch im Bereich der Metropolenforschung. Gegenwärtig in Berlin lebende Postgraduierte und Doktoranden können sich bei Interesse an Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de) wenden. Besuchen Sie auch den GSG Blog unter: <http://graduatesstudiesgroup.blogspot.com>

Bitte beachten Sie auch die Ankündigungen im englischsprachigen Teil.

Dr. Heike Oevermann

Abonnenten: 2220

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung

Humboldt Universität zu Berlin

Postadresse: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Büro: Mohrenstraße 41, Räume 418 a-c

Bürozeiten: Mi 14 - 16 Uhr

Tel: +49-(0)30-2093-46683

Fax: +49-(0)30-2093-46682

Email: info.gsz@gsz.hu-berlin.de

www.g-s-zentrum.de

Hinweis: Zum Austragen aus dem Newsletter senden Sie bitte eine kurze Notiz an info.gsz@gsz.hu-berlin.de oder kündigen Sie ihr Abo online unter http://www.g-s-zentrum.de/index.php?article_id=2&clang=0.

Newsletter September of the Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies (Berlin) Urban Commons

Topics: *** Urban Commons***ESPON-Workshop***Heritage Day***Filmscreening: How to feed the City?***sub/urban: journal for critical urban research*** Call for Papers: “Potentials and Challenges of Cultural and Creative Industries in medium-sized Cities”***Exhibition: Berlin Adlershof*** GSZ-Graduate Studies Group***

Urban Commons: Moving beyond state and market?

The city is simultaneously a sphere of human cooperation and negotiation and its product. Understanding urban space as a commons means that the much sought-after productivity of the city *precedes* rather than *results from* strategies of the state and capital. This premise seems to resonate with recent urban social movements, including the occupy movement, the “right to the city” movement, as well as countless initiatives that seek to “reclaim the city”. Initiatives to create commons, such as networks of small entrepreneurs, subcultural representations, initiatives offering direct services to the marginalized, and urban gardening, are now officially supported in order to valorize urban space and lessen the impacts of economic restructuring. Nevertheless, urban experiences of alienation and conflicts exacerbated by economic crisis resulting from new forms of governances’ attempts to exploit and control (i.e. enclose) the commons has to date only succeeded in undermining their creative and reproductive potential.

The commons debate has been rapidly gaining in importance and relevance in the last 10 years, as evidenced several recent publications (e.g. Helfrich and Heinrich-Böll-Stiftung 2009, 2012; Exner and Kratzwald 2012). The wide range of topics covered in these books stands in stark comparison with the original debate about the common green, and the quintessential parable of overuse described Hardin’s seminal article about the tragedy of the commons. Urban commons in this sense are removed from the original concept, literal or metaphorical, of the town green described by Hardin, today ranging from intangibles such as collective art projects to community resources such as parks and libraries, from natural resources such as a water supply to knowledge-based “gift economies”. Above and beyond the theoretical aspects of these discussions, the reliance of more than 50% of the world’s population on the urban commons, and particularly the highest dependence of those least able to cope with the negative effects of enclosure, intensifies the necessity of these debates.

This upswing in interest in commons in urban research has developed parallel to and in connection with the aforementioned “right to the city” and occupy movements, but also in lockstep with privatization of social housing, gentrification, legal fights over digital rights, and the privatization of public services and spaces. These and other aspects will be examined in depth over the course of the newly-founded Urban Research Group’s two-day conference at the Georg-Simmel Center for Metropolitan Research on the 27th and 28th of September. Rather than positing commons as *beyond* state and market, this conference asks how to move there. Exploring this challenge, the conference will address the recent interest in the commons in relation to urban research. In particular, we wish to examine how a focus on commons might advance (or preempt) existing and emergent urban struggles. Registration for the conference is possible until the 16th of September. More information is available [here](#).

Mary Dellenbaugh & Markus Kip are members of the Urban Research Group, an interdisciplinary (post-) doctoral research collective at the Georg-Simmel Center.

Literature

Exner, A. & Kratzwald, B. (2012) *Solidarische Ökonomie & Commons. Eine Einführung*. Wien, Mandelbaum.

Hardin, G. (1968). The Tragedy of the Commons. *Science*, 162, 1243–1248.

Helfrich, S., & Heinrich-Böll-Stiftung (Eds.). (2009). *Genes, Bytes and Emissions: To Whom Does the World Belong?* Retrieved from <http://www.boell.org/web/148-576.html>

Helfrich, S., & Heinrich-Böll-Stiftung (Eds.). (2012). *Commons: Für eine neue Politik jenseits von Markt und Staat*. Bielefeld: Transcript.

Jeffrey, A., McFarlane, C., & Vasudevan, A. (2012) Rethinking Enclosure: Space, Subjectivity and the Commons. *Antipode* 44, 4, 1247-1267.

ESPON-Workshop "The Role of the Cities in the EU-Strategy 2020", 26/09/2013 - 10am-16pm.

The Federal Institute for Research on Building, Urban Affairs and Spatial Development invites you to the workshop of ESPON (European Observation Network). Methods and analyses of the programme will be presented and different European cities will be compared regarding their development perspectives. Moreover, the functional meaning and the classification of German cities will be studied. The workshop is free and takes place at the Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Room M117, Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin. The number of participants is limited, so please register until Friday 13th September at: espon@bbr.bund.de. Further information about the event is available at:

http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Aktuell/Veranstaltungen/Programme2013/espon_termin.html?nn=396022

Heritage Day: 07/09/2013-08/09/2013. This year's "Day of the Open Monument" has the motto "Beyond Good and Beauty: Inconvenient Monuments?". Various heritage sites all over Berlin will offer events and guided tours that are mostly free. For example the Leibniz-Institute for Regional Development and Structural Planning will offer a guided tour through the historical Bakelite-Pavillon and the Institute for Urban and Regional Planning of the Technische Universität Berlin invites you to a tour with the topic "Neukölln: An (im)perfect thing? The urban centre of Gropiusstadt". Look at these and further events at the full Berlin programme:

[Tag des offenen Denkmals 2013](#)

[IRS – Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung
TU Berlin](#)

How to feed the City? The Struggle with the Food Market of Tomorrow: Film Screening and discussion, 06/09/2013 – 20-22pm. More and more people are living in cities while food production is mainly based in rural areas. The film "How to feed the city?" presents new perspectives on food supply to cities and discusses the question of whether food production should follow the humans into the city or rather whether traditional farming should be supported. The film screening takes place at the Heinrich-Böll-Stiftung Berlin, room: Beletage 10117 Berlin, Schumannstr. 8. Further information is available at: <http://www.boell.de/calendar/VA-viewevt-de.aspx?evtid=12959&crtpage=1>

New: sub/urban – Journal for critical Urban Research. The first issue of "sub/urban, journal for critical urban research" was published in August via open access. The discursive field of "urban

research” should be a platform for inter- as well as transdisciplinary debates. The first issue deals with the definition of “city” and Hartmut Häußerman’s and Walter Siebel’s “Thesis to the Sociology of the City” that was published in 1978. It also includes geographical contributions about the production of city and space and analyses urban movements.

<http://www.zeitschrift-suburban.de>

Call for Papers: “Potentials and Challenges of Cultural and Creative Industries in medium-sized Cities”, 07/11/2013 in Cottbus. The final Conference of the project *Urban Creative Poles* deals with the topic of cultural and creative industry in medium-sized cities. The deadline for abstracts is the 15th September 2013.

http://www.creativepoles.eu/fin_call

Exhibition: Berlin Adlershof, City for Science, Economy and Media, 28/08/2013-28/09/2013, Mo-Sa 10am-6pm. The urban district Adlershof combines economy and science being the most important centre for technology and also headquarter of media. The exhibition gives a look at its previous development but also a forecast to upcoming measures concerning the building of new apartments. The Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin shows the exhibition in its areaway Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte. For further information please look at:

http://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/kalender/kalender_detail.php?selection=preview_monat&filter=all&id=3598

GSZ-Graduate Studies Group: If you are a post-graduate student in the field of metropolitan studies, currently living in Berlin and looking for an interdisciplinary discussion in the field of urban/metropolitan studies - please contact the GSZ Graduate Studies Group. Contact: Marco Copercini (graduates@gsz.hu-berlin.de).

Heike Oevermann

Subscribers: 2220

Georg-Simmel-Center for Metropolitan Studies

Humboldt Universität zu Berlin

Mail: Unter den Linden 6, D-10099 Berlin

Office: Mohrenstraße 41, Room 418 a-c

Office hours: Wednesday 2-4 pm

Tel +49-(0)30-2093-46683

Fax +49-(0)30-2093-46682

E-mail: info.gsz@gsz.hu-berlin.de

www.g-s-zentrum.de

If you no longer wish to subscribe to the newsletter, please send a short e-mail to info.gsz@gsz.hu-berlin.de or take your name off the subscription list on our homepage.